
PRESSEMITTEILUNG

21. Jahreskongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft beginnt heute in Mannheim

Inkontinenz – Bessere Heilungschancen durch innovative Diagnostik und Therapie

Mannheim, 13. November 2009 – Zwischen sechs und neun Millionen Erwachsene leiden aktuellen Schätzungen zufolge allein in Deutschland an der Volkskrankheit der Harn- oder Stuhlinkontinenz – und die Tendenz steigt mit der Zahl der älteren Menschen in unserer Gesellschaft. Die Dunkelziffer ist enorm hoch, da viele Betroffene sich aus Scham nicht ihrem Arzt anvertrauen. Das Thema stellt ein großes Tabu dar, doch die Erkrankung ist in vielen Fällen heilbar! Deshalb widmet die Deutsche Kontinenz Gesellschaft ihren 21. Jahreskongress 2009, der am 13. und 14. November im Congress Center Rosengarten in Mannheim stattfindet, den aktuellen Innovationen in Diagnostik und Therapie der Inkontinenz.

„Eine ungeahnte Zahl der Menschen vom Kind bis zum Greis ist von unterschiedlichen Ausprägungen der Inkontinenz betroffen. Doch die moderne Medizin bietet immer bessere Heilungschancen. Auf dem diesjährigen Kongress treten wir in den interdisziplinären Austausch über neuartige Wege in der Diagnose und die stetige Weiterentwicklung der Behandlungsformen, die es ermöglichen, der Inkontinenz vorzubeugen oder sie zu heilen“, stellt Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann, erster Vorsitzender der Deutschen Kontinenz Gesellschaft und Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, in Aussicht.

Die Themenschwerpunkte des Kongresses sind die „vaginale Chirurgie des unteren Harntrakts“, „Harninkontinenz im Kindesalter“, „männliche Harninkontinenz“ und „minimal-invasive Operationsverfahren zur Therapie der Harninkontinenz“. Über 100 Referenten aus mehr als 15 Fachgebieten werden den aktuellen Stand in der innovativen Diagnostik und Therapie der Funktionsstörungen vom unteren Harntrakt und vom analen Kontinenzapparat präsentieren. Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft erwartet etwa 1.400 Teilnehmer. Zwölf Sponsoren und fast 70 Aussteller unterstützen den Kongress.

Gerade im Fachgebiet der Urologie spielen auch die Möglichkeiten der Prävention eine wichtige Rolle. „Die technische Revolution der vergangenen Jahre hat die Grundlagen für minimalinvasive, robotische Operationsmethoden gelegt, mit denen nicht nur die Therapieerfolge bei Harninkontinenz entscheidend gestiegen sind. Sie ermöglichen auch die nerv- und muskelschonende Prostatektomie bei Prostatakrebs, durch die bei vielen Männern die Kontinenz von vorn herein erhalten werden kann“, so Prof. Dr. Markus Hohenfellner, Tagungspräsident des Kongresses und Ärztlicher Direktor der Urologischen Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg.

Neben neuartigen operativen Verfahren zur Therapie der Harninkontinenz bei Männern und Frauen stehen auch medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten und physiotherapeutische Maßnahmen zur Verfügung, die auf dem diesjährigen Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft vorgestellt werden. Grundlegend bei beiden Geschlechtern ist die Frage, um welche genaue Ausprägung der Inkontinenz es sich handelt. Dafür ist eine differenzierte und kompetente Diagnostik notwendig.

Beim Krankheitsbild der Stuhlinkontinenz, für das die Dunkelziffer noch höher ist als die der Harninkontinenz, hängt die Form der Therapie von der Ursache ab. „Zur Behandlung sind neben konservativen Maßnahmen wie Ernährungsumstellung, Toiletentraining, Beckenbodengymnastik, medikamentöse Stuhlregulation oder das Biofeedback Training, seit einigen Jahren auch eine sakrale Nervenstimulation des Schließmuskels oder im Falle von Muskelschäden rekonstruktive Operationen oder der Sphinkterersatz (z.B. mit einem Beinmuskel) möglich“, so Professor Dr. Markus Büchler, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral und Transplantationschirurgie am Universitätsklinikum Heidelberg und ebenfalls Tagungspräsident der 21. Jahrestagung.

Um auch Betroffene, Angehörige und Interessierte über die Möglichkeiten der Prävention, Diagnose und Therapie der Inkontinenz zu informieren, öffnet die Deutsche Kontinenz Gesellschaft ihre Jahrestagung auch für Laien. Am Samstag, den 14. November 2009, findet von 10:30 bis 12:50 Uhr das „Patientenforum – kontinent bleiben – kontinent werden“ im Congress Center Rosengarten Mannheim, Arnold Schönberg Hörsaal (Ebene 3) statt. Experten aus den Bereichen Gynäkologie, Urologie, Chirurgie und rehabilitative Medizin stehen in diesem Rahmen für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft widmet sich nunmehr seit über zwanzig Jahren nicht nur mit dem jährlichen Fachkongress, sondern auch mit anderen Fort- und Weiterbildungen, Informationsangeboten sowie der Beratung von Patienten dem Problem der Harn- und Stuhlinkontinenz. Insgesamt 45 Kontinenz- und/oder Beckenboden-Zentren und bundesweite Beratungsstellen, die allesamt von der Gesellschaft zertifiziert sind, sprechen für sich. Sie belegen, wie umfangreich dieses Problemfeld in der Bevölkerung auftritt. Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft und ihre Mitglieder arbeiten deshalb weiterhin stetig an der Qualitätsverbesserung und -sicherung sowohl in der Ansprache zwischen Patient und Arzt als auch in der interdisziplinären Diagnostik und Therapie der Erkrankung.

Weitere Informationen zur Deutschen Kontinenz Gesellschaft finden Sie online unter:
www.kontinenz-gesellschaft.de

Weitere Informationen zum Kongressprogramm finden Sie im Hauptprogramm online unter:
www.kontinenz-gesellschaft.de/download/Programm_21_Kongress_2009.pdf

Ihr Kontakt für Rückfragen und die Vermittlung von Interviews:

Im Auftrag der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

Daniela Kollascheck	Tel.: +49 (03643) 8158-621
AVISO kommunikation	Fax: +49 (03643) 8158-999
Postfach 2324	daniela.kollascheck@aviso-kommunikation.de
99404 Weimar	www.aviso-kommunikation.de

Veröffentlichung erbeten/Abdruck honorarfrei.

Bitte senden Sie zwei Belegexemplare an AVISO kommunikation.

Ihr Kontakt zur Geschäftsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

Geschäftsführerin Christa Thiel
Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 124
34119 Kassel
info@kontinenz-gesellschaft.de